

# Carsten Büchel rettet das Remis

SV Breinig und Hertha Walheim teilen sich im **Landesliga-Derby** beim 1:1 die Punkte. Die Gäste machen von Beginn an Druck, während die Platzelf erst nach der Pause zunehmend in die Partie findet.

VON HELGA RAUE

**Breinig.** Rund 400 Zuschauer lockte das Landesliga-Derby gestern Abend zum SV Breinig, wo sich Hertha Walheim vorstellte. Beim 1:1 (0:1) wurden die Punkte geteilt, doch die Bewertung der beiden Fußball-Trainer fiel recht unterschiedlich aus.

„Hut ab vor meiner Mannschaft, was sie hier für ein Riesenspiel hingelegt hat“, sagte Hertha-Coach Mirko Braun nach dem Schlusspfiff. „Mit meinen Jungs bin ich sehr zufrieden, nicht aber mit dem Ergebnis. Im Vorfeld wäre ich mit einem Punkt beim Top-Favoriten Breinig zufrieden gewesen. Jetzt aber nicht mehr. Wir waren heute die klar bessere Mannschaft.“

In der Tat machte Walheim von Beginn an Druck nach vorne sowie im Spiel nach hinten die Räume sehr geschickt eng, so dass es für die Platzherren kaum ein Durchkommen gab. Die Gäste wirkten wesentlich dynamischer, während Breinig seine Aktionen langsamer aufbaute und zu große Räume im Mittelfeld ließ. Mit einem Sonntagsschuss aus gut 18 Metern brachte Timo Huppertz (16.) Walheim in Führung. Erst in der Schlussphase der ersten Hälfte kam Breinig und hatte durch Nick Capellmann (44.), dessen Schuss

Walheims Keeper Thomas Schott noch abwehrte, die erste Chance. Die folgende Ecke prallte gegen das Lattenkreuz.

In Hälfte 2 nahm die Partie langsam Fahrt auf. Breinig befreite sich, und Mark Thomsen hatte den Ausgleich auf dem Fuß, traf aber nur den Pfosten. Carsten Büchel (72.), dessen Treffer der Schiedsrichterassistent zuerst abgesehen hatte, traf zum Ausgleich. Nach der Gelb-Roten Karte für Nick Capellmann (75.) erhöhte Walheim noch mal den Druck. Chancen, die Partie zu entscheiden, hatten beide: Walheims Tobias Birk (81.) schoss aus der Distanz knapp vorbei, und ein Versuch von Thomsen (83.) prallte gegen den Innenpfosten und nicht über die Linie.

„Die erste Hälfte war nicht so, wie wir uns das vorgestellt haben. Wir wollten mehr Druck entfachen“, bemängelte Breinigs Coach Helmut Birk. „Der Ausgleich war zu dem Zeitpunkt verdient für uns. Und wir hatten Glück, dass Tobias das Ding nicht noch für Walheim reingemacht hat,“, ergänzte Birk, wobei in seinem Lächeln Vater-Stolz zu erkennen war. „Zum Schluss war es ein verteiltes Spiel, auch wenn wir mit zehn Mann noch mal unter Druck geraten sind. Daher ist das Remis im Endeffekt sicherlich gerecht.“



Kraftvoll in Aktion: Walheims Torschütze Timo Huppertz wird hier von Jörn Jainta gestört. Foto: Wolfgang Birkenstock